

Moderation

Hallo und herzlich willkommen zu poliWHAT?! Heut geht es um WAHLEN. Europawahl, Bundestagswahl, Kommunalwahl, Landtagswahl, – ständig gibt es bei uns irgendwo Wahlen! Da fragt man sich doch – wozu eigentlich?

-INTRO-

Moderation

Nun ja, also ehrlich gesagt bin ziemlich froh, dass ich nicht in irgendsoeinem Land lebe, wo so ein druchgeknallter König auf seinem Thron machen kann was er will mit der Macht. Ne, in unserem Grundgesetz steht der wichtige Satz: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“. „Das Volk“, das sind in Deutschland aber auch einfach mal 80 Millionen Menschen! Jetzt denkt doch mal ernsthaft drüber nach: Wie bekommt man das eigentlich rein organisatorisch hin, dass alle Menschen zusammenbestimmen können? Man kann ja auch nicht bei jeder Entscheidung immer jeden einzeln fragen! Deshalb gibt es Wahlen!

Animation I

In Deutschland heißt unsere Staatsform „repräsentative Demokratie“. Das heißt: Wir, das Volk, wählen Vertreter. Die „repräsentieren“ dann unsere Interessen bei Versammlungen und treffen stellvertretend für uns Entscheidungen. Durch die Wahl übertragen wir ihnen Macht auf Zeit. In regelmäßigen Abständen bestätigen wir die Vertreter, wählen sie ab und wählen neue. Mittels Wahlen können wir uns an der Politik beteiligen und den politischen Kurs des Landes mitbestimmen.

Moderation

Also, ohne Wahlen geht in einer Demokratie nix. Und wählen gehen ist die einfachste Möglichkeit, Politik mitzugestalten. Welche Möglichkeiten es noch so gibt – speziell für Jugendliche – na, um euch das zu zeigen, machen wir ja diese Videos ;) Aber zurück zu den Wahlen: Damit die wirklich fair sind, gibt es ein paar ultra wichtige Regeln zu beachten:

Animation II

In Deutschland müssen Wahlen folgende Regeln erfüllen: unmittelbar, frei, gleich geheim, allgemein

Sie müssen *unmittelbar* sein.

In manch anderen Ländern wählt man jemanden, der dann wiederum jemand anderen ins Amt wählt.

Wir wählen unsere Abgeordneten direkt.

Unmittelbar bedeutet auch, dass du dein Kreuzchen selber abgeben must; das darf niemand anderes für dich tun.

Wahlen müssen *frei* sein.

Es müssen immer mehrere Möglichkeiten angeboten werden – damit du wirklich die Wahl hast. Wen du wählst, ist deine freie Entscheidung. Man darf dir keinen Druck machen, deine Stimme bestimmten Personen oder Parteien zu geben. Es steht dir auch frei, nicht zu wählen.

Wahlen müssen *gleich* sein.

Vor 100 Jahren zum Beispiel zählten Stimmen von den Bürgern mehr, die mehr Steuern bezahlten!

Heute zählt in der Bundesrepublik jede Stimmen gleich viel; ganz unabhängig von Finanzlage, Geschlecht, Religion oder wo man wohnt.

Wahlen müssen *geheim* sein.

Niemand soll wissen, wofür du stimmst. Du machst dein Kreuz anonym und so, dass dir niemand dabei zuschauen kann. Dafür gibt es Wahlkabinen und Wahlurnen.

Moderation

Okay, zugegeben, für uns klingt das sehr selbstverständlich. Aber das ist ja nicht überall so. Zum Beispiel Nordkorea. Kim Jong Un hat dort vor kurzem die Wahl zum Staatsoberhaupt gewonnen. Mit rekordverdächtigen 100% der Stimmen! Und einer Wahlbeteiligung von 100%. Der Haken: Einen anderen Kandidaten in Nordkorea gab es nicht, und die Menschen MUSSTEN wählen gehen! Freie Wahlen? Fehlanzeige!

In vielen Ländern demonstrieren Menschen für faire Wahlen. Einige setzen sogar ihr Leben aufs Spiel. Da können wir uns freuen, dass faire Wahlen für uns so selbstverständlich sind. Doch ein wichtiger Punkt fehlt noch! Und da wird's nochmal spannen. Für mich und auch die meisten von euch! Denn wer darf denn überhaupt wählen?

Animation III

Wahlen müssen *allgemein* sein.

Das Wahlrecht ist in Deutschland unabhängig von Religion, Geschlecht, Beruf, Bildung, Sprache, Einkommen, politischer Meinung und so weiter.

Das allgemeine Wahlrecht besteht aus zwei Teilen:

Aktives Wahlrecht heißt, du darfst selber wählen.

Passives Wahlrecht bedeutet, dass du dich wählen lassen kannst.

Sich wählen lassen darf, wer die deutsche Staatsbürgerschaft hat und mindestens 18 Jahre alt ist. Für das aktive Wahlrecht gilt meist das gleiche - in manchen Bundesländern jedoch können Jugendliche schon ab 16 abstimmen. Bei Kommunal- oder sogar bei Landtagswahlen. Kommunal können auch Bürger anderer EU-Länder mitwählen.

Moderation

WHAT?! Jetzt machen wir uns die ganze Zeit hier Notizen, und jetzt auf einmal sagt ihr uns wir dürfen da noch gar nicht mitmachen?!?!

Tja, traurig, aber wahr. Aber ganz ruhig!

Wer wissen will, wie wo und warum man schon mit 16 wählen kann, auch dazu gibt's poliWHAT?!? –Video!

Und alle, die Bock auf Wählen haben, aber offiziell zu jung dafür sind, jetzt mal gut die Ohren gespitzt!

Animation IV

Kinder-, Jugend- und Schülerparlamente beschäftigen sich mit Themen junger Menschen und verschaffen diesen bei den Erwachsenen Gehör. Da geht's zum Beispiel um neue Radwege, Sportplätze, Tier- und Umweltschutz oder Jugendwahlrecht. Manche dieser Parlamente haben sogar einen eigenen Etat. Das heißt, sie haben Geld, mit dem sie selber Projekte unterstützen können, die jungen Leuten wichtig sind.

Die Politikerinnen und Politiker hier sind selber Kinder oder Jugendliche – und die werden gewählt! Bist du zu jung für die „großen“ Wahlen, kannst du hier mitwählen und dich selber wählen lassen. So kannst du Politik mitgestalten!

Und dann gibt's noch die U18-Wahl!

Bei dieser symbolischen Wahl können alle mitmachen, die unter 18 sind. Es stehen genau die selben Kandidaten und Parteien zur Wahl, wie bei der Abstimmung der Erwachsenen.

Auch sonst ist alles möglichst echt: mit Wahlkabinen und Stimmzettel, Interviews, Wahlsendungen und Wahlprognosen - damit man mal sieht, wie das alles funktioniert.

Die Ergebnisse der U18 Wahl werden zwar bei der Wahl der Erwachsenen nicht mitgezählt, aber sie machen öffentlich sichtbar, was Jugendlichen wichtig ist.

Moderation

So, jetzt seid mal wieder ihr gefragt: Eure Meinung zum Wählen gehen!

Wieso findet ihr wählen gehen wichtig? Oder warum haltet ihr es für reine Zeitverschwendung? Eure Meinung in die Kommentar – wir freuen uns drauf!